TERRA MYSTICA

Artikel

Eingetragen von:

Geschrieben am: 04.09.2007 07:21:56

von Greyhunter

Als ich vor einigen Jahren begann mich mit dem Leben und Werk der Hildegard von Bingen zu beschäftigen, hatte ich nicht erwartet in ihrer Biographie Aspekte des modernen "Besucherphänomens" zu entdecken..

Hildegard hatte zeitlebens "Visionen" und "Schauungen", die vom Inhalt her fast alle Elemente des "modernen" UFO-Phänomens enthalten. Die Sichtung fremdartiger Flugobjekte, die Konfrontation mit exotischen Entitäten, die Reise zu einer "anderen Welt", aber auch außergewöhnliche Erfahrungen [AKE] und paranormale Elemente können wir in ihrem erstaunlichen Lebenslauf entdecken. Hildegards "Visionen" unterscheiden sich ganz klar von denen anderer zeitgenössischer Mystiker. Es scheint, dass Hildegards "himmlische Verbindungen" ausgeprägter waren, als bisher angenommen wurde. Begeben wir uns nun also in das "finstere Mittelalter" und betrachten diese bisher wenig beachtete Facette ihres Lebens.

Wer war Hildegard von Bingen?

Hildegard [1098-1179] war eine der bedeutendsten Frauen des Mittelalters. Im Jahre 1098 wurde sie als Kind der adeligen Familie Hildebert auf Gut Bermersheim bei Alzey in Rheinhessen geboren und zeigte schon als junges Mädchen auffallende Begabungen. Die Äbtissin des nahe liegenden Klosters in Disibodenberg, Jutta von Spannheim, übernahm die religiöse Erziehung der Achtjährigen. Im Jahre 1136, nach dem Tode ihrer Mentorin Jutta, wählten die Nonnen sie zur Oberin des Klosters. Es gelang Hildegard, gegen den Willen des Abtes von Disibodenberg, in Rupertsberg bei Bingen, ein unabhängiges Kloster zu gründen, dessen Bau sie persönlich leitete.

Hildegard wurde ihr ganzes Leben hindurch von Krankheiten geplagt. Sie berichtete, dass im Jahre 1141 diese Heimsuchungen abnahmen und sie stattdessen eine Reihe von "religiösen Visionen" erlebte. Ihr Sekretär, Volmar, sowie die Nonne Richardis, halfen Hildegard dabei diese Geschichte in ihrem Buch "Scivias" ["Wisse die Wege"] aufzuschreiben. Außerdem verfasste sie dreizehn weitere Schriften über verschiedene Gebiete wie Theologie, Medizin und Naturwissenschaften. Sie schrieb darüber hinaus dreihundert Briefe, Gedichte aus dem Leben der Heiligen, achtzig Vokalkompositionen und das musikalische Drama "Ordo virtutum".

Als im Jahre 1147 Papst Eugen III auf einer Synode einige Auszüge aus dem "Scivias" hörte, erkannte und bestätigte er Hildegard von Bingen als echte Seherin und Prophetin.

Erscheinungen

Hildegards Beschreibungen der von ihr beobachteten Phänomene sind so außergewöhnlich und so stark mit dem UFO-Phänomen verwoben, dass ich ihre Erlebnisschilderungen in Originalzitate wiedergeben möchte. Betrachten wir nun einen Bericht über eine „himmlische Schauung“:

"Im Jahre 1141 der Menschwerdung des Sohnes Gottes, Jesu Christi, als ich zweiundvierzig Jahre und sieben Monate alt war, kam ein feuriges Licht mit Blitzesleuchten vom offenen Himmel hernieder. Es durchströmte mein Gehirn und durchglühte mit Herz und Brust gleich einer Flamme [...]. Darauf sah ich ein riesenhaftes Gebilde, rund und schattenhaft. Wie ein Ei spitzte es sich oben zu, wurde in der Mitte breiter und nach unten wieder schmaler.

Seine äußerste Schicht war lichtiges Feuer. Darunter lagerte eine finstere Haut. In dem lichten Feuer schwebte ein rötlich funkelnder Feuerball, so groß, dass das ganze Gebilde von ihm sein Licht empfing. Drei Leuchten brannten der Reihe nach über ihm. Sie gaben ihm Halt durch ihre Glut, damit er nicht versinke.

Zuweilen hob sich der Feuerball empor, und viel Feuer sprühte ihm entgegen, so dass seine Flammen weiter hinausloderten. Zuweilen neigte er sich nach unten. Doch kam ihm von daher viel Kälte entgegen, und rasch zog er seine Flammen wieder zurück. Von der lichten Feuerzone, die rings das Gebilde umgab, ging ein Wind mit seinen Wirbeln aus. Auch auf der finsternen Haut die darunter lagerte, brach ein Wind und blies mit seinen Wirbeln da- und dorthin durch das Gebilde. In dieser Haut glühte ein solch schauerlich disteres Feuer, dass ich es nicht anzuschauen vermochte. Es wütete so stark, dass die ganze Haut davon erschütterter war, denn es war voll von Getöse und Sturmbräusen [...].

Sie entsandten ihre Blitze, die dem Getöse zuvor kamen, denn das Feuer versprühte sogleich in sich die erste Regung des Getöses. Unter der finsternen Haut flutete der reinste Äther. Es hatte kein Haus unter sich, doch erblickte ich in ihm eine sehr große, weiß glänzende Feuerkugel. Deutlich sichtbar standen über ihr zwei Leuchten, die sie hielten, auf das sie die ihr vorgezeichnete Bahn nicht überschreite. Und eine Menge kleiner Lichtkegel war durch den Äther verstreut. In sie entleerte sich zuweilen die Feuerkugel. Dabei verlor sie ihren hellen Schein. Doch alsbald kehrte sie unter den früher erhobenen rot funkelnden Feuerball zurück und entzündete an ihm aufs Neue ihre Flammen, um sie dann wieder unter die Kugel auszustrahlen. Auch vom Äther brach ein Wind aus und durchjagte das ganze Gebilde. [...] Dann entströmte ihm heftig rauschender Platzregen."

Die Beobachtung des riesigen, Lärm verursachenden Gebildes mit fester Oberfläche und integrierter weiß glänzender Feuerkugel in seinem inneren [diese mit zwei Leuchten darüber], dass rund und schattenhaft war, über sich drei Lichter aufwies, eiförmig nach oben zugespitzt, in der Mitte breiter und nach unten wieder schmaler werdend, hell strahlend und von einer Feuerkugel umflogen wurde und offenbar elektrische Entladungen [Blitze und Verwirbelungen] absonderte und Wind produzierte, ist meiner Meinung nach so eindeutig, dass der Vorfall nicht weiter kommentiert werden muss. Diese Initialsichtung des beeindruckenden Flugkörpers machte Hildegard empfänglich für weitere „mystische“ Erfahrungen, ein Umstand der auch heute von vielen UFO-Zeugen und „Entführten“ bezeugt wird!

Interessant ist übrigens noch Hildegards Vermerk auf den „Niederschlag“

[â€žPlatzregenâ€œ] als â€žSekundÃ¤rphÃ¤nomenâ€œ der Erscheinung, die belegt das es eine â€žoutdoorâ€œ Erfahrung war und kein Traum oder eine â€žmystische Eingebungâ€œ in ihrer Kernenate.

Begegnungen der â€žDritten Artâ€œ

"Unheimliche Begegnungen der Dritten Artâ€œ, also die Konfrontation | der Kontakt mit fremdartigen EntitÃ¤ten ist heute ein sehr vertrautes PhÃ¤nomen. Die amerikanischen Forscher der Gruppe â€žCUFOSâ€œ [Center for UFO Studies] fanden rund 2500 Berichte, die sie in ihrem Fallkatalog â€žHUMCATâ€œ archiviert haben. Auch Hildegard von Bingen hatte Erlebnisse, die mit den Reporten unserer Tage konform gehen. So schreibt sie Ã¼ber einen Vorfall:

"Ich schaute â€œ und sah etwas wie einen groÃŸen, eisenfarbigen Berg. Darauf thronte ein so Lichtherrlicher, dass seine Herrlichkeit meine Augen blendete. Von beiden Schultern des Herrschers ging, FIÃ¼geln von wunderbarer Breite und LÃ¤nge gleich, ein matter Schein aus. Vor ihm, zu FÃ¼ÃŸen des Berges, stand ein Wesen, das Ã¼ber und Ã¼ber mit Augen bedeckt war â€œ so dass ich wegen der Augen nicht einmal die menschlichen Umrisse erkennen konnte [sic!].

Vor diesem Wesen stand ein anderes, im Kindesalter, mit mattfarbenem Gewand und weiÃŸen Schuhen. Ãœber seinem Haupt ergoss sich von dem, der auf dem Berg saÃŸ, solchen Lichtes FÃ¼lle, das ich des MÃ¼gdeins Antlitz nicht zu schauen vermochte. Auch gingen von dem, der auf dem Berg saÃŸ, viele lebendige Funken aus, die, die Gestalten mit sanftem GIÃ¼hen lieblich umflogen. Der Berg selbst hatte sehr viele kleine Fenster, in denen MenschenhÃ¤upter, teils bleich, teils weiÃŸ erschienen [sic!]."

Das hell strahlende Objekt, das Hildegard als â€žBerg mit Fensternâ€œ umschrieb, aus dem bleiche | weiÃŸe Gesichter blickten und die Abordnung der Wesen vor diesem, wurde von ihr freilich im zeitlichen Kontext religiÃ¶s gedeutet. Eigentlich machen wir heute nichts anderes, wenn wir in UFOs [i.e.S. versteht sich!] â€žAuÃŸerirdischeâ€œ mit ihren Raumschiffen erblicken â€œ auch das ist lediglich unsere â€žExegeseâ€œ, die soziokulturell vorgegeben ist. In der letzten Konsequenz wissen wir es heute auch nicht besser, als Hildegard zu ihrer Zeit.

Das zitierte Erlebnis war jedoch nicht das einzige Hildegards mit â€žFremdentitÃ¤tenâ€œ. In ihren Werken und der SekundÃ¤rliteratur Ã¼ber sie, fand ich vier weitere Schilderungen, die â€žalienartigâ€œ daherkommen und eine CE3-Erfahrung darstellen kÃ¶nnen:

[1] "Alsdann sah ich ein strahlendes Licht und darin eine saphirblaue Gestalt eines Menschen, die durch und durch im sanften Rot einer flutenden Lohe funkelte. Das helle Licht durchflutete die funkelnde Lohe ganz und gar, wie auch die funkelnde Lohe das helle Licht. Beide durchfluteten wiederum die Menschengestalt durch und durch [...].

[2] "Mitten in diesem Rade erblickte ich auf der [...] Linie [...] die Gestalt. Ihr Gesicht leuchtete wie die Sonne, ihre Kleider glÃ¤nzten wie Purpur; um den Hals geschlungen trug sie ein goldenes Band, mit kÃ¶stlichen Edelsteinen geschmÃ¼ckt. Sie hatte Schuhe an, die Blitzesleuchten ausstrahlten. [...] Vor dem Antlitz der Gestalt erschien eine Tafel, die wie Kristall leuchtete. [...] Die Gestalt schaute auf die erwÃ¤hnte Tafel und alsbald geriet die Linie, auf der sie saÃŸ in Bewegung [sic!]â€œ.

[3] "In der Mitte der nÃ¶rdlichen Region sah ich eine [...] Gestalt, aufrecht stand sie da â€œ eine

wunderbare Erscheinung: Oben an ihres Hauptes Stelle erglänzte sie sich in solcher Herrlichkeit, dass dieser Glanz meinen Blick blendete. [...] Der [...] Körper aber war ganz und gar bedeckt von den Schuppen eines Fisches [sic!].

[4] "Danach sah ich einen Turm in hell leuchtendem Glanze. [...] Auf seinen Stufen sah ich von unten bis oben eine Schar von Menschen stehen, feurigen Antlitzes, in weißen Kleidern und schwarzen Schuhen [sic!]. Einige unter ihnen hatten zwar das gleiche Aussehen wie die übrigen, übertrafen sie aber an Größe und Glanz.

Die hier von Hildegard beschriebenen "Kreaturen" kommen einem merkwürdig bekannt vor, wenn man sich etwas mit dem UFO-Phänomen auskennt. Die hell strahlenden Gestalten kennen wir aus allen Überlieferungen auf der Welt, in Indien kennt man sie zum Beispiel als "Devas". Sie tauchen bei UFO-Begegnungen genauso auf wie bei Menschen mit "Todesnauerlebnissen" [TNE | NDE] und Außerkörperlichen Erfahrungen [AKE | OOB]. Daneben fungierten sie auch als "Kulturbringer": Der ägyptische Gott und Heroe "Thot" etwa, wies ebensolche "strahlenden" Eigenschaften auf wie die "Elohim" der Bibel. Auch beim Phänomen der "Marienerscheinungen" spielen sie eine dominante Rolle.

Das schuppenbewehrte Wesen, das sich Hildegard zeigte, wird heute bei rund 10% der CE3-Berichte erwähnt, wie der amerikanische UFO-Forscher John Carpenter nachrecherchiert hat. Interessant sind an dieser Stelle auch die Spekulationen des Anthropologen Prof. Arthur David Horn, der nachweist, dass die sumerischen "Urgötter", die "Anunaki", höchst wahrscheinlich auch zur gleichen "reptilienartigen" Spezies zählten. Nichts Neues also unter dem Himmel!

Reise in die Welt der "Anderen"

Der amerikanische Folklorist und UFO-Forscher T. Bullard hat in einer Auswertung von 270 UFO-Entführungsfällen, 54 Fälle entdeckt, in denen Menschen von Fremdentitäten in eine "exotische", nichtirdische Welt geführt worden sein sollen. Der wohl bekannteste Bericht dürfte von der Amerikanerin Betty Luca stammen, deren Erlebnisse vom Forscher und Autor Raymond Fowler untersucht worden sind. Frau Luca hatte umfangreiche "Stippvisiten" in die "Anderswelt" absolviert und stranges zu berichten gewusst.

Das paradoxe ist nun, dass Menschen mit Todesnauerlebnissen und außerkörperlichen Erfahrungen sich in durchaus vergleichbaren, wenn nicht sogar den gleichen Welten, wieder fanden. Ein Umstand der die Frage berechtigt, ob es sich bei den Erfahrungen nicht um ein und dasselbe verursachende Phänomen handelt, das sich nur in zwei verschiedenen Facetten manifestiert?! Vor allem weil auch bei UFO-Begegnungen die "ausgesuchten" Probanden über "Ausleibigkeitserfahrungen" reportieren können.

Wie auch immer, auch Hildegard von Bingen beschreibt uns einen solchen Vorfall, wobei nicht wirklich ergründbar ist, ob sich das erlebte im physischen Zustand zutrug oder im Rahmen einer eher metaphysischen "Seelenreise":

"[...] ich schaute eine gewaltige Stadt: Sie war im Viereck angelegt und von einem besonderen Glanz [...] Auch war sie mit Häusern und sonstigen Gestaltungen geschmückt. Inmitten der stlichen Gegend erblickte ich einen gewaltigen herausragenden Berg [...] von dessen Gipfel ein Spiegel

aufleuchtete, und zwar mit solcher Helligkeit und Lauterkeit, dass er der Sonne Glanz zu
Ä¼berstrahlen schien. [...] Nach SÄ¼den hin erschienen nun im Glanze eine Wolke, oben
leuchtendweiÄ¼ und unten ganz schwarz. Auf ihr erglÄ¼nzte eine groÄ¼e Schar von Engeln, von
denen einige wie [...] Sterne strahlten."

Ein interessanter Abschluss des Berichtes: "Ä¼EngelÄ¼ die auf einer schwarz | weiÄ¼en
Ä¼WolkeÄ¼ herumfliegen | transportiert werden und vor sich hin strahlen Ä¼" wo mag Hildegard
nur gewesen sein?

"ParaphysikalischeÄ¼ Erfahrungen

Menschen die mit dem Ä¼BesucherphÄ¼nomenÄ¼ in Kontakt gerieten, schilderten immer wieder
paranormale Elemente vor | wÄ¼hrend | nach der Begegnung. Auf greyhunter.org finden sich
zahlreiche Beispiele in den Ä¼digitalisiertenÄ¼ Artikeln dafÄ¼r. Auch Hildegard hatte
entsprechende Erfahrungen gemacht, bzw. verfÄ¼gte Ä¼ber Ä¼bersinnlicheÄ¼ FÄ¼higkeiten,
wie viele Menschen, die heute etwa von Ä¼Aliens | Ä¼UFOSÄ¼ heimgesucht werden.

Chronisten jener Zeit bemerkten, dass Hildegard Ä¼ber prÄ¼kognitive FÄ¼higkeiten verfÄ¼gte und
den Werdegang vieler Menschen richtig voraussagte. Daneben betÄ¼tigte sie sich auch als Heilerin.
Einmal, so berichtet uns der mittelalterliche Chronist MÄ¼nch Gottfried, hatte die Klostermagd Bertha
eine Geschwulst an Brust und Hals, weswegen sie groÄ¼e Schmerzen litt. SchlieÄ¼lich konnte sie
nicht mehr schlucken und somit weder essen noch trinken. Man brachte sie zu Hildegard, die aus
Mitleid wegen ihres langen, treuen Dienstes, die kranke Stelle mit dem Zeichen des Kreuzes versah.
Kurz darauf war die Magd geheilt. Ganz offenbar hat die rheinische Ä¼btissin also die Gabe des
Ä¼geistigen HeilensÄ¼ besessen.

Auch die von mir bereits erwÄ¼hnten auÄ¼erkÄ¼rperlichen Erfahrungen waren ihr nicht fremd,
Ä¼ber die schreibt sie: "Ä¼Und meine Seele steigt [...] in dieser Schau empor bis in die HÄ¼he des
Firmamentes [...] Ich sehe aber diese Dinge nicht mit den Ä¼uÄ¼eren Augen und hÄ¼re sie nicht mit
den Ä¼uÄ¼eren Ohren, auch nehme ich sie nicht mit den Gedanken meines Herzens wahr, noch
durch irgendwelche Vermittlung meiner fÄ¼nf Sinne. Ich sehe sie vielmehr einzig in meiner
SeeleÄ¼. In einem ihrer Briefe erklÄ¼rte Hildegard, dass sie sich in der Schau wie eine Ä¼kleine
FederÄ¼ emporgehoben fÄ¼hle und Erkenntnisse fast nach Art eines Ä¼unkÄ¼rperlichen
WesensÄ¼ [sic!] empfangen!

Neben all diesen Elementen | Facetten | Erlebnissen, ist noch interessant das Hildegard auch von
einem Ä¼SpukphÄ¼nomenÄ¼ zu berichten weiÄ¼. Die Erscheinung die sie wahrnahm ballte sich
wie ein dichter Rauch zu einer menschlichen Gestalt zusammen. Menschliche Glieder besaÄ¼ sie
jedoch nicht, nur groÄ¼e schwarze Augen [sic!] glotzten aus ihr heraus, was eine interessante
Parallele zu den Ä¼GreyÄ¼-Ä¼AugenwesenÄ¼ darstellt und zum EntfÄ¼hrungsphÄ¼nomen
Ä¼berhaupt. Das von Hildegard beobachtete Wesen ging nicht vorwÄ¼rts, nicht rÄ¼ckwÄ¼rts,
bewegte sich weder nach rechts noch nach links, es verharrte vielmehr vÄ¼llig unbeweglich in der
Finsternis um spÄ¼ter spurlos zu entschwinden.

ResÄ¼mee

Hildegard von Bingen, die vor Ä¼ber 900 Jahren das Licht der Welt erblickte, war nicht nur eine

geniale und hochintelligente Frau, deren Werken wir noch heute Achtung zollen, sondern wohl auch mit hoher Wahrscheinlichkeit vom â€žBesucherphänomenâ€œ betroffen. Sie beobachtete exotische Flugvehikel, fremdartige Wesen, erhielt Einblick in eine andere â€žExistenzebeneâ€œ und erlebte die breite Facette paranormaler Erscheinungen. Angefangen bei auÃŸerordentlichen Erfahrungen bis hin zu Spukerscheinungen.

Hildegards â€žVisionenâ€œ belegen den uralten Hintergrund des Besucherphänomens, mit all seinen spukigen â€žSekundäreffektenâ€œ. Sollten Menschen mit UFO-Erlebnissen eine Schutzheilige benötigen, so wäre Hildegard von Bingen wohl die richtige Patronin!

Verwendete Literatur:

Hildegard von Bingen | Scivias â€“ Wisse die Wege | Pattloch Verlag.
Rosel Termolen | Hildegard von Bingen Biographie | Pattloch Verlag.
Ingrid Riedel | Hildegard von Bingen | Kreuz Verlag.
Thomas SchÃ¶fer | Visionen | Droemer Knaur Verlag.
Otto Betz | Hildegard von Bingen | KÃ¶ssel Verlag.
Autorenteam | Alien Discussions | 2001 Verlag.
Raymond Fowler | Der Fall Andreasson | Reichel Verlag.
W. Raab | Unheimliche Begegnungen | CTT Verlag.
Prof. A. D. Horn | GÃ¼tter gaben uns die Gene | Silberschnur Verlag

mit frdl. Genehmigung: Wladislaw Raab www.greyhunter.de